

Lokal: KAULEUTEN

Beginn der Sitzung: 20 Uhr 35

Anwesend: 17 Mitglieder, 1 Gast

Entschuldigt haben sich die Herren Dr. R. Wiesmann & Dr. Roos.

Die Protokolle der Sitzungen vom 14. März und 25. April werden verlesen und genehmigt.

Mitgliederbewegung:

Herr C. R i m o l d i, eingeführt durch unser Ehrenmitglied Paul Weber, bewirbt sich um die Mitgliedschaft unseres Vereins. Seine Aufnahme geschieht einstimmig.

am 9. Mai 1941

Generalversammlung der S.E.G.

Herr F. Carpentier berichtet über die kürzlich stattgefundene Generalversammlung der S.E.G. in Bern. Anwesend waren 5 Mitglieder unseres Vereins, nämlich Herr Dr. Prof. Schneider-Orelli, sein Sohn Herr Dr. Schneider, Herr Dr. Wiesmann, Herr Dr. Roos und der Berichterstatter.

Die nächste Versammlung soll in Zürich stattfinden.

Von Herrn Ad. Hoffmann, Opole, Polen, ist ein Schreiben eingetroffen. Herr Dr. U. Corti wird sehen, was sich in Sachen Unterstützung des Herrn Hoffmann machen lässt.

Die Schweiz. Entomologische Gesellschaft hat die ihr für das laufende Vereinsjahr seitens der Entomologia Zürich gemachte Zuwendung schriftlich verdankt.

Vom Entomologenverein Basel ist eine Einladung zur Sitzung auf den 12. Mai eingetroffen.

Unsere nächste Sitzung wird am 23. Mai stattfinden. Traktanden: Mitteilungen und Demonstrationen.

Herr Dr. U. Corti ~~regt~~^{regt} eine gemeinsame Exkursion der Entomologia an. Herr Dr. V. Allenspach empfiehlt, mit diesem Vorschlag ca. bis Mitte Juni zuzuwarten.

Am 7. Mai d.J. beobachtete Herr Dr. Fischer auf dem Zürichberge den Flug des Spinners AGLIA TAU. ES fiel ihm auf, dass die Männchen dieses Falters bis spät in den Nachmittag lebhaft auf der Suche nach Weibchen umherflogen. In Anbetracht dessen, dass die Weibchen des TAU später als die Männchen schlüpfen, ist anzunehmen, dass in den ersten Flugtagen dieses Jahres noch keine Weibchen zur Stelle waren, was das lange Fliegen der Tau-Männchen erklären würde.

Herr Dr. Fischer berichtet sodann von einem Angebot von Tau-melaina-Faltern aus den Berneralpen. Herr Stiefel in Langnau hat vor Jahren einen Melaina-Falter im Sihlwald gefangen, mutmasslich ein von Prof. Standfuss seinerzeit ausgesetztes Tier. In den letzten 20 Jahren ist aber kein Stück mehr gefangen worden. Es scheint, dass sich die Form Melaina im Sihlwalde nicht halten können. Das Auftreten von Melaina in den Berner-Alpen ist deshalb sehr interessant und dürfte vielleicht als Neuauftreten bewertet werden. Es ist aber auch möglich, dass es sich um später ausgesetzte Tiere handelt.

Herr Professor Dr. Brun hat in seinem Garten an der Zollikerstrasse zwei Exemplare einer typisch südlichen Ameisenart gefangen. Interessant ist, dass auch die Amazonen-Ameise in der duetschen Schweiz gefunden wurde, wahrscheinlich als Steppenrelikt. Dass man diese Tiere bis vor kurzem hier nicht feststellte, beweist natürlich nicht, dass diese Arten eingeschleppt worden sein müssen. So wurde auch die *Formica malensis* am Stausee bei Einsiedeln gefunden.

Kurzreferat von Herrn Dr. W. Rey über Insektennamen:
siehe Autoreferat.

An der Diskussion beteiligten sich die Herren J Angst, Dr. V. Allenspach
Dr. U.A. Corti und Prof. Dr. R. Brun.

Schluss der Sitzung: 23 Uhr.

Der Tagesaktuar :

F. Vogel

Referent berichtet über eine 1938 an der philosoph. Fakultät I der Univ. Zürich erschienene Dissertation v. Frä. Margrit Thurnherr mit dem Titel:

Benennungsmotive bei Insekten, untersucht an schweizerdeutschen Insektennamen, besonders unter Berücksichtigung der Ostschweiz.

Die Verfasserin sammelte an 110 Orten der Ostschweiz die schweizerdeutschen Namen von folg. 10 Tieren, meist Käfern:

- 1/ Gr. & kl. Leuchtkäfer, *Lampyrus nocticula* & *Phausia splendid.*
- 2/ Siebenpunkt, *Coccinella septempunctata.*
- 3/ Ohrwurm, *Forficula auricularia*
- 4/ Mauer & Kellerassel, *Oniscus asellus*, & *Porcellio scaber.*
- 5/ Klopfkäfer, *Xestobium rufo-villosum* & *Anobium pertinax.*
- 6/ Hirschkäfer, *Lucanus cervus.*
- 7/ Beerenwanze, *Dolycoris baccarum* & grüne Stinkwanze *Palomena prasina.*
- 8/ Maikäfer, *Melolontha vulg.*
- 9/ Junikäfer, *Amphinallus solstitialis*
- 10/ Goldkäfer & Rosenkäfer, *Carabus auratus* & *Cetonia aurata.*

Neben den Eigenaufnahmen wurde noch das Material des schweiz. Idiotikons, das Material der schweiz. Gesellschaft f. Volkskunde sowie eine sehr grosse volkskundliche, volksmedizinische & fremdsprachliche Literatur verwendet.

Die gefundenen schweizerdeut. Namen werden dann in ausführlicher Arbeit verglichen mit den Namen derselben Tiere in andern Sprachgebieten, wobei fast alle europäischen Sprachen herangezogen werden. In erster Linie aber wurde festgestellt, welche Motive bei der deutschschweizerischen Namengebung massgebend waren, wieder unter Vergleichung mit fremden Sprachgebieten.

Bei der Untersuchung der Namen zeigte sich nun, dass die Gattung auf verschiedene Weise ausgedrückt wird. Nicht die naturwissenschaftliche Gattung der Käfer als Einheit wird im Volksmund mit dem Gattungsnamen Käfer bezeichnet, sondern alle Insekten & insektenähnliche Tiere, die 6-8 Beine besitzen, die eine gepanzerte oder hartschalige Körperoberfläche haben & die herumkrabbeln, ganz gleichgültig, welcher Gattung sie angehören. So wird die Beerenwanze eben Blattkäfer genannt, umgekehrt heisst der Leuchtkäfer, besonders das Weibchen Glühwurm wegen seines larvenartigen Aussehens. Der Bezeichnung Chäferli in der Ostschweiz entspricht in der Zentral- & Westschweiz der Ausdruck Guegli, während Guege für Chäfer schon einen etwas unbeliebten & unsympathischen Beigeschmack hat. Unsympathische Insekten werden gerne einfach als -tier oder -wanze bezeichnet (Stinktier, Kellerwäntele usw.) In vielen Fällen fehlt ein Gattungsnamen & an seine Stelle tritt ein Vergleich mit einem andern Tier, z.B. Cheller-esel, Stink-bock, Schiss-martele (marder) Herrgotts-chüeli, H.-lobeli, H.-kalbeli usw. Interessanterweise wird der Siebenpunkt am häufigsten mit dem Haustier verglichen, das im betr. Sprachgebiet im Zentrum des Interesses der Bevölkerung steht (Schweiz & Süddeutschland: Kühe, Frankreich: Pferde, Italien: Hühner)

Als Ergebnis bekam die Verfasserin in der Ostschweiz für die 10 erwähnten „Insekten“ 266 verschiedene Namen. Am meisten vereinigt der Siebenpunkt auf sich, nämlich 70, am wenigsten der Maikäfer. Dazwischen liegen Hirsch-Leuchtkäfer, Beerenwanze, & Ohrwurm mit 28 - 39 Namen.

Unter den namengebenden Motiven steht mit 70 Namen bei 6 Tieren der Aufenthaltsort obenan. Es ist das weiter nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, dass die meisten Schädlinge bei uns ja nach dem Aufenthaltsort, respekt. nach der Futterpflanze benannt werden. (Kartoffelkäfer, Mauerassel, Rüebkraupe, Chriesistinker us.

An 2. Stelle folgt als sehr fruchtbares Motiv die Art der Bewegung & der Tätigkeit des ^{Tieres} Käfers. (Lauf-Käfer, Nickenstecher, Ohreschlüfer, Ohrennöggeler, Chlemmguege, Goldeschröter, Sätschächäf)
 Ein weiteres fruchtbares Motiv ist das der Beliebtheit, ihm verdankt der Siebenpunkt einen Grossteil seiner 70 Namen. Fast so fruchtbar ist aber auch das Motiv der Unbeliebtheit, der Abscheu, so steht denn auch die Kellerassel mit 42 Namen an 2. Stelle.

Weitere Benennungsmotive sind ungewöhnliche Lebensäusserungen wie Leuchten, der Geruch, Klopfgeräusche, Zeit des Erscheinens, Aberglauben & Volksmedizin. Auffallenderweise treten die äusserlichen Merkmale wie Gestalt, Grösse, Farbe & Zeichnung als Benennungsmotive im Schweizerdeutschen in den Hintergrund, ganz im Gegensatz zu den romanischen Sprachen, wo dagegen die Bewegungs- & Tätigkeitsmotive fast gänzlich fehlen.

Die deutschschweizerische Namengebung legt also den Hauptakzent auf die dynamischen Eigentümlichkeiten, während die in den romanischen Sprachen als Motive die Hauptrolle spielenden statischen Eindrücke wenig beachtet werden & daher in der Namengebung auch nur wenig zum Ausdruck kommen. Reichsdeutsch & andere Sprachgebiete sollen gewissermassen eine Zwischenstellung einnehmen.

Neben diesen sprachlichen Untersuchungen hat die Verfasserin noch eine Menge interessanter Beobachtungen zusammengetragen, die sich mit der Rolle der erwähnten "Insekten" im Volksbrauch, im Aberglauben & in der Volksmedizin befassen.